



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1846**

LXXXV. Markgraf Johann bewilligt denen von Wustrow, daß ihre Bauern von Seelen und Darsekow ein Schock Schweine jährlich in den Chein mit auf dei Mast treiben, am 26. Nov. 1433.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

hebben also vorschreuen is, wol to dancke vnde to nuge betalen to funte mertens dage nu negeit to komende vort ouer ein jar na gift deses briefes met guden olden bemischen groschen to wustrow vpp dem Slotte sunder iennigerleye argelift vnd bekummernisz. Weret dat wy erguanten Johans vnd vnse rechten eruen deme vorbenomeden Gherde von wustrow fredrekes Sone vnde sinen rechten eruen vnde dem edder den de dessen brieff hefft edder hebben sunder sine vnd siner erben wederprake de vorbenomeden achteyn schogk vnd anderhalffhundert schog an guden olden bemischen groschen upp dem vorbenomden funte mertens dage vnd stede nicht to willen vnd to dancke betaleden vnd to nughe bereiden; wat redliken schaden Gherde vorschreuen met sinen to beschreuen darvmmen edder nemen vmb der nicht betalunge willen to Cristen edder to Jöden, dat bewyzlick schade were, des wille wy vnd vnse rechte eruen one met der voruttghenomeden summen groschen genczliken vnd vulkomliken wedder geuen vnd benemen. Dat alle desse vorschreiben stücke vnd articule vnde eyn izlick besundern van vnser gnedigen hern marggreuen Johans vnd van sinen rechten eruen volkomliken vnd all wol schölen gehalten werden sunder alle geuerde argelift vnd hulprede dat loue wy matthias von Jagow Ridder, ludolff van Aluefleue Ridder, Busse van der Schulenborch Ridder vnd Ik Busse van Bertensfleue met einer rechten samenden hant deme erguanten Gherde von wustrow fredrekes Sone sinen rechten eruen vnd dem edder den, de dessen brieff hefft edder hebben sunder sine vnd siner eruen weddersprake, vnd to erer truwen hant hantwisch von Bulow vnd Gherde von wustrow Albrechts Sone vnd willen dar gut vor wesen met vulkomen gnuge sunder jennegherley argelift edder losse jvindinghe de vnser gnedigen hern edder vns mochte to hulpe kommen vnde Gherde ergenömed met sinen to beschreuen möchte to schaden kommen. Des to einer grotern bekennisz vnde wyzheit so hebbe wy Johans marggraue etc. vnd wy borgen Alle vorbenomede vnse Ingesegel met wittschapp laten hengen an dessen open brieff, de Geuen is na godes gebort vierteinhundert iar vnde darna in den twevnddrittigesten jaren, des mandages vor aller Appoteln dage.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann, fol. 88.

**LXXXV.** Markgraf Johann bewilligt denen von Wustrow, daß ihre Bauern von Seelen und Darsekow ein Schock Schweine jährlich in den Ehein mit auf die Mast treiben, am 26. Nov. 1433.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg vnd Burggraff czu Nuremberg, Bekennen — das wir haben angesehen maniguelig trew dinst, die vns vnser liebe getrewen alte vnd Jung Gerhart von wustrow geuettern oft getan haben vnd furbaz mer tun mugen vnd sullen, vnd haben den gnanten von wustrow darumb vnd auch von besundern gnaden vnd gunst czugestadet vnd gegunnet, das ir gebawern von Seelen vnd darsekow in vnser holcz choyn ein schogk swein alle Jar czur maizyt treiben mugen, Doch also das die vorgeschrieben gebawre wenn sie die dor Inn treiben wollen vns oder vnserm Amptmann, der die vogtei czu Saltz wedel Innen hat, fleissig darumb biten, vnd dieselben Swein sullen sie auf des heiligen Crewtz tag Exaltationis dorein treiben vnd nicht eer. Wer auch das trefflich mast wurde vnd das sie furder mer swein wenn ein schogk dorein treiben wolten, das sullen sie mit vnserm oder der vnsern willen vnd volwort tun, vnd denn dauon tun vnd geben gleich andern, die Ire swein dorein treiben on geuerd. Auch sol dise gnad die

wir den gñanten von wustrow hiran getan haben vns vnfern erben vnd nachkommen an vnfern rechten freiheiten vnd gewonheiten der vorgeschriben vnser holcz vnschedlich sein on geuerd. Czu vrkund mit vnserm anhangenden Inszigel uerzigelt vnd geben czu Saltzwedel, am donerstag nach Elifabeth, Anno domini etc. XXXIII<sup>o</sup>.

R. dominus per se et examinavit coram consiliariis.

Nach dem kurrn. Lehns-Copialbuche des R. Sch. Kab.-Archives XVI, 104.

**LXXXVI.** Die Gebrüder Buchholz verkaufen gewisse jährliche Renten in den Dörfern Cloden, Westinsel und Milterde an Gese Schadewachten, am 22. Febr. 1434.

Wy hans, kersten vnd Clawes gebruder, geheyt dy Bukholten, Ieuy bucholten sone, wonhaftich tho Brandenborgh, bekennen openbar vnd betughen met deffem bryve vor alszem, dat wy met wolbedachtem mude, Rade vnd fulbort aller vnser leenerven vnd frund recht vnd redeliken hebben vorkofft vnde vorkopen met craft defs brives deme bescheydene mane Ghisen schade-wachten, desse nachgeschreven yarlike renthe, geleghen in deffen nagescreven Dorpern: im Dorse Cloden eynen Hoff mit dren huven, met alleme rechte hogest vnde sydest gerichte, mit dren wispel hardes kornes yarliker renthe vnde dre wispel vorleghens ghudes dar june, vnde Teyn honre, met deme waginginste, vortmer Im dorpe west Insel over den hoff vnde huven, dy tho deffer tyd besittet hans schulte, twe wispel hardes kornes vnd over den hoff vnde huven, dar vischebeke nu Innewonet, eynen wyspel hardes kornes, over hans vuten hoff vnd huven twintich schepel hardes kornes vnde over Mathias oschen hoff vnd huven vir schepel hardes kornes vnd alle sodan renthe vnd ghuder, als wy hebben in dorpe Milterde, sie syn wuste oder besettet, vor hundert mark Stendalscher geringe etc. Weret es, dat wy vorsecreven hans, kersten vnde Clawes edder vnse erven wolden desse jarlike renthe wedderkopen, det schulle wy alle jare mechtich syn, wen wy dat Ghisen synen erven edder den, dy deffen briff met synen willen Inne het, vorkundighen vp funthe Michils dach etc, — Des tho bekentnisse hebbe wy vorsecreven hans, kersten vnde Clawes Bucholt vnse Ingeseghell met witscopp vnde guden willen laten hanghen an deffen briff. Gegeben Na godes bort Virteinhundert yar darna in dem vyren vnd druttigesten jare, am Sunthe Peters daghe Cathedra Antiochie.

Nach einer Copie der Joachimsthal'schen Schulbibliothek.

**LXXXVII.** Markgraf Johann beleihet Engel und Rufe Günther mit dem halben Dorfe Schepitz, am 14. Febr. 1435.

Wir Johannis, von gots gnaden Marggraue zcu Brandenburg vnd Burggraue zcu Nuremberg, Bekennen offentlichen — das wir vnfern liebim getruwen Engeln vnd Rulen gebrudern die Gunther gnant zcu einem rechtin manlehen gelihin habin den halbin teil an dem dorff schepelicz vnd den halbin teil an den sibinczig morgen holczes, die da legen an der feltmargken zcu Schepe-